

Timeline

Erste Überlegungen	ab 2004
Informationen an Regionsgemeinden	2012
Gründung Steuerungsgruppe	2013
Vorstellung Konzept	2014
Detailstudie	2014-2016
Gemeinderatsbeschlüsse	2016-2017
Verbandsgründung	08/2017
Ausschreibung Generalplaner	08/2017
Planungsarbeiten	2017-2018
Ausschreibung Bauleistungen	10/2018
Wasserrechtsverhandlung	03/2019
Baubeginn	05/2019
Bauausführung	2019—2021
Funktionsfähigkeit	10/2021

Lageübersicht



Konzept und Projektleitung



Wasserverband Trinkwassersicherung Bucklige Welt





Die durch den Klimawandel immer häufiger auftretenden Probleme wie anhaltende Trockenperioden, Dürre oder Wasserknappheit machen auch vor der Buckligen Welt nicht halt.

Allerdings hat man hier rechtzeitig reagiert und schon vor 10 Jahren damit begonnen, gegenzusteuern. Ein Projekt mit Weitblick, das darüber hinaus zukunftsweisende Folgeprojekte ausgelöst hat:

Der Wasserverband Trinkwassersicherung Bucklige Welt.

Die Mitgliedsgemeinden des Verbandes

Bad Schönau



Bromberg



Edlitz



Grimmenstein



Hollenthon



Krumbach



Lichtenegg



Thomasberg



Wiesmath



Die wichtigsten Zahlen

Gesamtfläche Verband ca. 274 km², 13.500 Einwohner, 4.200 Häuser mit 5.700 Haushalte.

Bewohner, Gewerbe und Tourismusbetriebe, Landwirtschaft mit ca. 17.000 Großvieheinheiten, Gesamtwasserbedarf ca. 1,3 Mio m³/Jahr.

Wasserbereitstellung aus dem Felixbrunnen in enger Zusammenarbeit mit dem GWLV Unteres Pitten- und Schwarzatal.



Zusätzliche Einspeisung von max. 30 l/s als 2. Standbein der einzelnen, unabhängigen Versorger.

Baumfang

Druckleitungen DA50 bis DA160	72.484 m
Hochbehälter	5 Stk
Druckreduzierungen	5 Stk
Drucksteigerungen	7 Stk
Hydranten	24 Stk
Einspeisestellen in best. Anlagen	20 Stk

Weitere Anschlüsse für gemeindeinterne Verteilungen geplant

Zentrale Fernüberwachungs- und Steuerungsanlage

Mindesteinspeisung (Hygiene) 200 m³/Tag bzw. 73.000 m³/Jahr

Maximale Einspeisung 2.600 m³/Tag bzw. 950.000 m³/Jahr

Sonnenstrom für die Wasserversorgung

Mit elektrischer Energie aus drei Photovoltaikanlagen (insgesamt 400 kWp) wird zukünftig Trinkwasser von Petersbaumgarten bis zum zentralen Hochbehälter in Kaltenberg gepumpt werden. Von dort können fast alle Anlagen im freien Gefälle ohne Energieeinsatz angespeist werden.

Zwei Anlagen sind bereits in Bau, bis spätestens März 2023 sollen alle drei Anlagen Sonnenstrom liefern und mit den notwendigen Stromspeichern (gesamt 580 kWh) in Vollbetrieb gehen.

Das spart Stromkosten und sichert die Wasserversorgung bei einem Blackout.